

Die chaotische Wammy-WG

... und Light

Von Sky-

Kapitel 6: Weihnachtsalptraum

23. Dezember, 7:30 Uhr

Der letzte Tag vor dem großen Tag lief und manche hatten immer noch kein Geschenk besorgt im Gegensatz zu Light, der bereits seit November dabei war. Jeder bekam genau das, was er sich gewünscht hatte. Mello bekam Lederklamotten, Matt die neueste Kingdom Hearts Figur, L wie immer Süßigkeiten und Near... Moment mal. Da fehlte doch noch Near. Panik machte sich in die WG-Mutti breit als er bemerkte hatte, dass Nears Geschenk nicht mehr da war. Verdammt noch mal, wo war denn die Spielknete geblieben? Hatte sie etwa jemand geklaut? Sofort fiel sein Verdacht auf Mello. Dem war es doch nur recht, wenn Near dumm da stand und ging schnurstracks in dessen Zimmer. Dort war er gerade dabei seinen Körper zu trainieren, um endlich seine weibliche Zierlichkeit abzulegen. „Mello, hast du irgendwo die Play-Doh Spielknete gesehen? Die sollte nämlich Nears Weihnachtsgeschenk werden.“ Mello unterbrach seine Aerobicstunde und wandte sich Light zu. „Ja, ich brauchte sie dringend für ne Bombe.“

„Wozu braucht man Spielzeugknete für eine Bombe?“

„Noch nie McGuyver gesehen, oder? Ich hab schon mal aus Blumendünger, nem Bambusrohr und einem Geschirrhandtuch eine Rakete gebastelt.“ Na super, dachte Light genervt und schnappte sich die Wagenschlüssel. Er musste jetzt ein neues Geschenk für Near kaufen und er konnte sich schon denken, was auf ihn wartete: Dutzende lahmarschige Rentner, die in ihren Geldbörsen sämtliche Cents zusammenkratzten und ihr Rückgeld dutzende Male durchzählen um zu kontrollieren, ob es auch wirklich stimmte, aber entweder verzählten sie sich ständig, oder sie vergaßen alles aufgrund ihres verkalkten Gehirns wieder. Und als ob das nicht schon genug wäre, waren da noch diese verdammten Mütter, die noch nie im Leben mit einer EC-Karte gezahlt hatten und welche, die noch nicht einmal rechnen konnten und hinterher dumm da standen, wenn sie nicht genug Geld dabei hatten und ihre Kreditkarte überzogen hatten. Und wenn diese Trödler und Trottel weg waren, so blieben immer noch die Touris und Einwanderer, die kein Wort verstanden, was die Kassierer sagten.

Da ihm klar war, dass die Spielknete bis morgen wieder verschwunden war und ein Raum wieder sanierungsreif sein würde, blieb also nur noch eines: Ein Spielzeug! Da er keine Ahnung hatte, welche Spielzeuge Near eigentlich schon hatte, legte er ihn kurzerhand an die Kinderleine und setzte ihn ins Auto. Diese Behandlung schien dem

Ärmsten jedoch nicht sehr zu gefallen. „Das hier ist eine Demütigung für uns beide, damit du es weißt.“ Doch Light hörte ihm gar nicht zu und fuhr los. Er würde nicht zulassen, dass Near schon wieder verloren ging und er wieder den halben Tag nach ihm suchen musste. Zwei Stunden hatten sie im Museum nach ihm gesucht und waren ständig an ihm vorbeigelaufen, ohne ihn zu bemerken. Jedes Mal lief das so, aber heute hatte Light ihn an die Kinderleine gebunden und so würde er ihm nicht mehr verloren gehen.

Im Spielzeugkaufhaus „Toys B Ours“ begannen sie nun damit, ein Spielzeug zu finden, welches Near gefallen könnte. Es war brechend voll und Light war froh, dass er die Idee mit der Kinderleine hatte. Hauptsächlich waren es geschiedene Väter, die versuchten die Liebe ihres Kindes zu erschleichen und sich bei ihren wütenden Exfrauen einzuschleimen. Als er sah, dass die Kinder den Weihnachtsmann sprechen konnten, dachte er, dass er Near eine Freude machen konnte und zog an der Kinderleine. Doch dem Angeleiteten war das echt zu blöd und so hatte er sich sichtlich beleidigt mit verschränkten Armen auf den Boden gesetzt und machte auch keine Anstalten aufzustehen. „Near, jetzt mach nicht so ein Affentheater und steh auf.“ „Erst wenn du mir dieses demütigende Ding abnimmst!“ Doch daran dachte Light nicht einmal im Traum und so zerrte er Near hinter sich her und wurde dabei von sämtlichen Kunden angestarrt. Als sie endlich beim Santa Claus waren, setzte er Near auf dessen Schoß und wollte sich gerade absetzen, da sah Near den Weißbart entsetzt an und begann aus voller Kehle zu schreien. Man sah es ihm nicht an, aber er hatte ein richtiges Opernorgan und schrie wie ein Wahnsinniger. Also zerrte Light ihn wieder runter doch selbst nachdem Near fünf Meter vom Santa Claus entfernt war, schrie er immer noch und so musste Light ihn aus dem Kaufhaus herausschleifen. Erst vor der Tür gab er endlich Ruhe, nachdem er einen Klaps auf den Hinterkopf bekam.

„Was zum Teufel sollte das gerade eben?“

„Entschuldige mal, aber selbst ich kann vor irgendetwas Angst haben.“

„Sag mir bloß, dass du Schiss vor dem Weihnachtsmann hast.“

„Was dagegen? Immerhin bricht er in einer Nacht in sämtliche Häuser ein und belästigt schlafende Kinder! Der Kerl ist ein Triebtäter!!!“

„Wovor hast du denn noch Angst? Vor dem Osterhasen?“

„Natürlich nicht aber vor Clowns, Weihnachtsmännern, Schneemännern und Mädchen mit Hörnern.“

Mädchen mit Hörnern? Echt, er durfte niemals wieder Mello die Verantwortung überlassen, wenn er auf Near aufpassen sollte. War schon schlimm genug, dass er zusammen mit Near „Friedhof der Kuschtiere“ gesehen hat, obwohl es in dem Film nicht wirklich um Kuschtierchen ging. Mello sah niemals auf die Altersfreigabe, dieser Vollhorst und erst gestern war er Zeuge, wie er zusammen mit dem armen Near diesen Anime gesehen hatte, wo ein rosa haariges nacktes Mädchen mit Hörnern Menschen in der Luft zerrissen hat. Wie hieß der noch mal der Anime? Irgendwas mit ner Elfe und dabei DREHTE SICH DA GAR NICHTS UM ELFEN!!! Was dieser Wahnsinnige wohl als nächstes für Filme mit irreführenden Titeln holte? Eigentlich kämen nur noch folgende in Frage, die Light kannte:

1. Schweigen der Lämmer (Wo kein einziges Lamm vorkommt, sondern ein Kannibale)
2. Higurashi no Naku Koro ni (Sehen süß aus, sind aber voll psycho)
3. Happy Tree Friends (Dazu muss man wirklich nichts sagen, oder?)
4. Jack Frost (Es gibt zwei verschiedene Filme mit demselben Titel und im

- schlimmsten Falle verwechselte Mello den harmlosen mit dem Horrorfilm)
5. Boogeyman (Das hat nichts mit dem Boogy Woogy zu tun!!!)
6. Uzumaki (Der hat definitiv nichts mit einem Naruto Uzumaki zu tun!!!)
7. Candyman (Nein, es ist nicht der Süßigkeitenmann)

Fakt war, dass Near mal wieder zum Psychologen musste und Mello noch richtig Ärger bekommen würde, wenn sie wieder zurück waren. Genervt stieg er ins Auto ein und wäre am liebsten weit weg gefahren und nie wieder zurückgekehrt, aber er konnte diese Durchgeknallten doch nicht ohne Aufsicht in der WG lassen. Oh mein Gott, dachte Light als ihm bewusst wurde, dass er die drei Wahnsinnigen doch allein gelassen hatte. Bitte lieber Gott, lass das Haus noch stehen, wenn ich wieder zurück komme...

Gelangweilt saßen L, Matt und Mello im Wohnzimmer und hatten keine Ahnung, was sie tun sollten. Der Baum war geschmückt, die Geschenke waren verpackt und in der Glotze liefen nur Weihnachtscartoons oder Titanic. „Mir ist langweilig“, beschwerte sich Mello, der schon seit mehr als 12 Stunden keine Bombe mehr gebaut, oder etwas in die Luft gejagt, oder mit seiner Waffe herumgespielt hatte. Ein neuer Bestrekord, was besonders seinem Aggressionstherapeuten und seinem Bewährungshelfer gefiel, aber für Mello einfach blanke Folter war. L schien hingegen voll auf nem Trip zu sein, denn er starrte jetzt schon seit knapp einer Stunde auf die Wand. „Was ist denn mit dir los, L? Hast du irgendwelche Höhenflieger genommen?“ „Nein, mir ist langweilig, also versuche ich das Muster der Raufasertapete auswendig zu lernen. Mir ist aufgefallen, dass das Muster nicht zufällig ist, sondern einem bestimmten System folgt.“ „&@+**#§???“

„Na sieh doch hin Matt, dann erkennst du es.“ Nun starrten Matt und L auf die Wand und lernten beide das Raufasermuster auswendig zu lernen und zu erkennen, dass dieses Muster nicht durch Zufall bestimmt war. Als Mello sah, wie die beiden voll wegdrifteten, schüttelte er genervt den Kopf und begann durchs Programm zu zappen. Doch zu seinem Unglück lief nur Kitsch und der einzige Horrorfilm der lief, war Chucky die Mörderpuppe. Wo zum Teufel steckte Light mit dieser Transuse Near denn bloß?

„Hey ich hab eine Idee: Wie wäre es, wenn wir Scherzanrufe machen?“
„\$§³^°#++*!“

„Ja ich weiß, dass dich kein Schwein versteht, also vergessen wir es wieder. Mal sehen... Ich hab's: Machen wir doch Experimente mit der Mikrowelle. Ich hab gehört es gibt eine echt coole Reaktion, wenn man Christbaumkugeln reintut.“
„&²²~#[]\$%“

„Du bist auch echt ne Spaßbremse. Nicht einmal ne Bombe darf man bauen... Echt Mann, wenn die beiden hier nicht gleich auftauchen, dann hau ich ab und versuch, den Dickwanst mit seinen Hirschen und den Schlitten vom Dach zu sprengen.“
"f><=³§+*“

„Ist mir doch scheißegal ob es Elche, Rehe, Hirsche oder Rentiere sind. Hauptsache sie haben ein Geweih, vier Beine und dürfen gesetzlich abgeschossen werden.“

Gerade wollte Mello gehen, da kam Light mit der Einkaufstasche rein und schien sichtlich genervt zu sein. Mit einem kurzen „Bin zurück“ verschwand er in seinem Zimmer und knallte die Tür zu. Nach knapp zwei Stunden kam er jedoch zurückgerannt und aus seinem Gesichtsausdruck ließ sich schließen, dass er etwas

vergessen hatte: Near. „Verdammt, wisst ihr, ob ich mit Near zurückgekommen bin?“

„Ähm, nein bist du nicht...“

„%°^^'Ü+*\<??“

„Was hast du über meine Mutter gesagt? Nur zu deiner Information: Sie ist nicht während eines Fesselspielchens umgekommen, während ein fettes Schwein auf ihr gelegen und ihr ins Gesicht gerülpst hat. Aber sie war jung und brauchte nun mal das Geld!!!“

„Nein Light, Matt fragt ob du Near nicht an die Kinderleine gelegt hast.“

„Doch schon, aber wie es aussieht, hat er entweder die Leine durchgebissen, oder sie ist kaputt gegangen. Und jetzt kommt mit, wir müssen ihn suchen!!!“

Leider erwies sich die Suche als nicht besonders einfach, denn der Schnee war ziemlich hoch und in dem Sturm waren Albinos so gut wie unsichtbar. Das würde es auch nicht einfacher machen, einen weißhaarigen Jungen in weißen Klamotten in einer schneeweißen Landschaft zu finden. Den ganzen Tag verbrachten sie damit, den kleinen Bengel zu finden, doch leider ohne Erfolg. Als es schließlich dunkel wurde, gaben sie die Suche auf und genehmigten sich eine heiße Schokolade und als es dann Morgen wurde, begannen sie zu viert Weihnachten zu feiern. Erst um 10 Uhr am Weihnachtstag wurde Near von der Polizei zurückgebracht und sah die anderen böse an. Light versuchte Worte der Erklärung zu finden, um sich vor einer Entschuldigung drücken zu können. „Near, ich hab dir extra die Leine angelegt und war mir sicher, dass du da warst. Ich hätte ja nicht ahnen können, dass du dich losreißt.“

„Irgendwann bringe ich euch alle um und du wirst der Erste sein. Das verspreche ich!“

Die Weihnachtsstimmung war selbstverständlich verflogen und so böse wie Near dreinschaute, hatten die anderen ernsthaft Sorge, dass er seine Drohung wahr machte.

Nun ja, letztendlich durfte Light dran glauben, nämlich als Near Misa einlud und sie ins Badezimmer brachte, wo Light gerade ein Bad nahm. Ins Detail muss man wirklich nicht gehen, aber so viel sei gesagt: Noch nie hatte man den Ärmsten derart laut schreien hören und danach konnte er eine Woche lang weder richtig sitzen noch laufen... Und er hatte Knutschflecken an Stellen, von denen man lieber nichts wissen wollte.